



27.10.2009

**Dezernat 4 - Arbeit, Jugend und Soziales
Jugendamt**

Projekt "Individuelle Lernbegleitung für Jugendliche beim Übergang zwischen Schule und Beruf"

Beschlussvorlage

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit
Jugendhilfeausschuss	17.11.2009	öffentlich	Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt vom Erfahrungsbericht des Projekts "Individuelle Lernbegleitung für Jugendliche beim Übergang zwischen Schule und Beruf" im Landkreis Waldshut Kenntnis.

Sachverhalt:

Die Landesregierung hat im November 2005 die Umsetzung des Projekts "Individuelle Lernbegleitung für Jugendliche beim Übergang zwischen Schule und Beruf" (individuelle Lernbegleitung) beschlossen. Das Projekt wird in 34 Stadt- und Landkreisen erfolgreich umgesetzt. Die Projektphase endet im Landkreis im Oktober 2010. Bis zu diesem Zeitpunkt erfolgt die Finanzierung durch die Landesstiftung Baden-Württemberg.

Mit dem Projekt der individuellen Lernbegleitung sollen leistungsschwächere Jugendliche in ihrem Bemühen um einen schulischen Erfolg und einen gelingenden Übergang zwischen Schule und Ausbildung individuell und nachhaltig unterstützt werden.

Das Projekt der individuellen Lernbegleitung wurde im Landkreis Waldshut zum 01.10.2006 begonnen. Hierzu wurde beim Jugendamt eine Planstelle (60 %) eingerichtet.

Im Landkreis nehmen Haupt- und Förderschulen sowie die Beruflichen Schulen Bad Säckingen und Waldshut am Projekt teil. Insgesamt wird es an 18 Schulen durchgeführt. Die individuelle Lernbegleitung wird an den beteiligten Schulen sowohl von Schulleitung und Lehrerkollegium als auch von Seiten der Schulsozialarbeit und Jugendberufshilfe unterstützt. Insgesamt kann eine positive Bilanz gezogen werden. Ohne das Engagement der Schulen ist das Projekt nicht umsetzbar.

Aufgrund der zeitlichen Begrenzung der Projektphase muss die individuelle Lernbegleitung im Jahr 2010 an den Schulen vor Ort so verankert werden, dass die Fortführung auch ohne finanzielle Mittel der Landesstiftung möglich wird. Die zentrale Koordination kann jedoch von den Schulen allein nicht geleistet werden. Hierzu zählen die Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen sowie die regelmäßig stattfindenden Gesprächsrunden vor Ort. In diesen werden durch die Projektleitung Wünsche, Vorstellungen und Anregungen der Schulen zusammengetragen und koordiniert. Um diese Arbeit auch über die Projektphase hinaus sicherzustellen, wurde die individuelle Lernbegleitung in der neuen Konzeption des Jugendreferats als Arbeitsfeld verankert.

Aktueller Stand des Projekts im Landkreis Waldshut:

Im Landkreis sind 39 Lernbegleiterinnen und Lernbegleiter im Alter zwischen 24 und 70 Jahren tätig. Weitere vier Personen sind am Projekt interessiert und werden in den Schulen vorgestellt. Im Landesdurchschnitt sind 31 Lernbegleiterinnen und Lernbegleiter in den beteiligten Städten und Landkreisen tätig. Trotz anfänglicher Skepsis ist es gelungen, auch im ländlichen Bereich Ehrenamtliche für die individuelle Lernbegleitung zu gewinnen und in den Schulen zu integrieren. Zusammenarbeit und Kommunikation haben sich zwischen allen Beteiligten positiv entwickelt.

Die Lernbegleitung der einzelnen Schülerinnen und Schüler erfolgt durchschnittlich an zwei bis vier Stunden pro Woche und orientiert sich am individuellen Förderbedarf. Die zu betreuenden Jugendlichen werden von den Schulen benannt. Schülerinnen und Schüler, die in den ersten Projektjahren intensiv begleitet worden sind, stehen weiterhin im losen Kontakt zu den jeweiligen Lernbegleiterinnen und Lernbegleitern. Daran wird deutlich, dass es bei dem Projekt sowohl darum geht, schulische Leistungen zu verbessern, als auch darum, Jugendlichen die Möglichkeit zu bieten, in der Lernbegleitung verlässliche Ansprechpartner zu finden. Derzeit werden 45 Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Projekts betreut.

In regelmäßigen Abständen erfolgen themenspezifische Fortbildungen. Derzeit wird durch Familientrainerinnen das Thema "Kommunikation auf Augenhöhe" bearbeitet. Im letzten Jahr des Projekts wird der Schwerpunkt auf die Supervision gelegt.

Die Fortbildungsveranstaltungen und die damit verbundenen Treffen der Lernbegleiterinnen und Lernbegleiter bieten eine Plattform für einen aktuellen und breiten Meinungsaustausch. Dies hat zu intensiven Kontakten und zur Gewinnung von Freundschaften unter den ehrenamtlich Tätigen geführt. Sie betonen immer wieder, dass die Begleitung der Jugendlichen auch für sie selbst eine große Bereicherung darstellt.

Die Arbeit der Ehrenamtlichen wird durch entsprechende Veranstaltungen der Projektleitung gewürdigt. So wurde am 15.10.2009 ein Kabarett-Abend im Ali-Theater in Tiengen besucht. Des Weiteren wird am "Tag des Ehrenamts" (02.12.2009) eine Weihnachtsfeier im "Café Zwischen" in Bad Säckingen und Tiengen stattfinden. Die Angebote werden gerne angenommen. Die Würdigung des Ehrenamts wird auch in Zukunft eine wesentliche Aufgabe der Projektleitung darstellen.

Finanzierung:

Der Personal- und Sachaufwand ist bis zum Ende der Projektphase im Oktober 2010 durch die Landesstiftung Baden-Württemberg finanziert.

Bollacher
Landrat